

Großes Hauptquartier, 24. September. (Wib. Amtlich.) Eingegangen nachm. 4 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Artillerie- und Fliegerätigkeit auf der ganzen Front steigerte sich im Laufe des gestrigen Tages.

Ein südlich des Kanals von La Bassée eingefestigter Angriff weißer und farbiger Engländer scheiterte bereits in unserer Artilleriefeuer.

An der Küste wurde ein englisches Flugzeug abgeschossen. Der Führer ist gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich von Lenerwaden sind die Orte Rose und Strigge, die vorübergehend geräumt worden waren, wieder genommen. Vor Dinaburg wurden nordöstlich von Melina weitere russische Stellungen gestürmt und dabei etwa 1000 Gefangene gemacht. Unsere bei Bileika in der Flanke der zurückgehenden Russen befindlichen Kräfte stehen im hartnäckigen Kampf. Starke russische Angriffe hatten an einer Stelle vorübergehend Erfolg. Dabei gingen mehrere Geschütze und deren Bedienung, die bis zuletzt ausharrte, verloren. Die dem weichenden Gegner hart nachdrängende Front hat die Linie Solj-Olschanna-Traby-Troje-Nowogrodek überschritten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Widerstand des Feindes ist auf der ganzen Front gebrochen. In der Verfolgung ist der Serwetsch-Abchnitt oberhalb von Koresitschi sowie der Szjara-Abchnitt erreicht. Weiter südlich fanden noch Kämpfe mit feindlichen Nachhutten statt. 1000 Gefangene und 3 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die vorgeschobenen Abteilungen nordöstlich und östlich von Logischin wurden vor einem umfassenden russischen Angriff hinter den Oginsz-Kanal und die Zasiolda zurückgenommen. Sie führten dabei 2 Offiziere, 100 Mann gefangen mit sich.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Besonderes.

Oberste Heeresleitung.

die Türkei wäre lächerlich. Es bleibe nur die Frage offen, ob Bulgarien angreife, nachdem der deutsch-österreichische Einmarsch durch das eiserne Tor geschehen sei, oder ob es diesen durch einen gleichzeitigen Angriff begünstigen werde. Jedem falls werde auch Serbien nicht allein bleiben, da Griechenland und Rumänien dem Verschwinden der Balkanhalbinsel nicht untätig zuschauen könnten.

Die einzige Rettung.

Lugano, 24. September. (tu.) Der „Messaggero“ veröffentlicht eine Unterredung mit einem Diplomaten. Dieser sieht die einzige Rettung darin, daß Italien sofort Serbien den ersehnten Adriahafen verschafft. Nur dann werde Serbien auf Mazedonien verzichten können. Weder Petersburg noch London hatten von der Mobilisierung Bulgariens eine Ahnung.

Die bulgarische Opposition.

Rotterdam, 24. September. (tu.) „Nieuwe Courant“ meldet aus London: Die „Times“ vernehmen unter dem 20. September aus Sofia: In hiesigen politischen Kreisen herrscht große Aufregung. Verschiedene Gruppen der Opposition verlangten dringend die Einberufung der Sozbranje. Die Abgeordneten sind größtenteils in die Hauptstadt zurückgekehrt. Infolge des verhängten Belagerungszustandes gehen alle Eisenbahnen unter militärischer Bewachung. Die Präventivzensur ist eingeführt.

Aufregung in London.

Rotterdam, 24. September. (tu.) Eine Reuter-Depesche meldet: Die Meldung von der bulgarischen Mobilisierung erzeugte in Londoner

diplomatischen Kreisen große Aufregung. Reuter veröffentlicht gleichzeitig eine Unterredung mit einem aus Sofia zurücküberufenen Reserveoffizier. Dieser erklärte, die Mobilisierung umfasse zehn Divisionen. Das Heer habe vor dem Balkankriege 216000 Mann gezählt und zähle jetzt 250000 Mann. Die Einstellungen dürften aber diese Zahl um 10 Prozent übersteigen. Die Londoner Presse schweigt heute noch über den Schritt Bulgariens.

Freudige Stimmung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 24. September. (tu.) Der Neubeginn des serbischen Krieges wird hier freudig begrüßt. Das interessante Problem, das durch diesen Lauf der Dinge akut wird, ist die bisher mehr theoretisch erörterte Frage: Werden deutsche Truppen hierherkommen? Wie die Regierung darüber denkt, hat General Enver Pascha kürzlich ausgedrückt, als er die Notwendigkeit einer sonst gern gesehenen deutschen Hilfe in Abrede stellte. Jetzt schreibt das offiziöse Organ „Tanin“ an leitender Stelle: In der ausländischen Presse wurde öfters behauptet, der Zweck der serbischen Invasion wäre der Einmarsch deutscher und österreichischer Truppen nach Stambul zur Verteidigung der Meerengen. Wie wir die Meerengen lange mit größtem Erfolge allein verteidigten, werden wir sie auch weiterhin allein verteidigen. Nach dieser Quelle sowie nach mannigfachen Aussprüchen muß schon jetzt ausdrücklich betont werden, daß man in Deutschland an keinerlei Hilfsaktion an den Dardanellen oder in Ägypten zu denken braucht, da unsere tapferen Verbündeten sich stark genug fühlen, um, wie bisher, so auch weiterhin allein fertig zu werden.

Russische Drohung gegen England.

Haag, 24. September. (tu.) Der russische

Finanzminister Bara, der, wie gemeldet, über Paris in London eingetroffen ist, stellte dort ein regelrechtes Ultimatum. Er erklärte, falls England nicht die russischen Kupons einlöse und die russischen Kriegsbestellungen bezahle, ferner das nötige Bargeld zur weiteren Kriegführung liefere, werde Russland außerstande sein, den Krieg fortzusetzen. Man nimmt an, daß England gezwungen sein wird, alle Forderungen Baras zu bewilligen.

Aus Stadt und Land.

— **Polizeibericht.** Von zwei im April und Juni d. J. in Wilsdruff gestohlenen Fahrrädern wurde als Dieb der Vaterlehrling Sch. ermittelt und zur Anzeige gebracht.

— **Zur Anmeldung zur Landsturmrolle** teilt das Bezirkskommando Weisen folgendes mit: Im Anschluß an die bisher erfolgten Hinweise auf die in diesen Tagen zu bewirkende Anmeldung zur Landsturmrolle wird noch bemerkt, daß der Wehrpflichtige Wehrpflichtiger, Reichsgesetz vom 4. September 1915, nicht nur ehemalige Unteroffiziere unterliegen, sondern auch alle ehemaligen Offiziere, soweit sie noch im wehrpflichtigen Alter stehen, gleichviel ob sie dem Aktiven oder dem Beurlaubtenstande angehört haben.

— **Ladenjchluß.** Vom 1. Oktober ab werden die Läden in unserer Stadt wieder abends 8 Uhr geschlossen.

— **Kränze für Gefallene.** Die Anregung des Kirchenvorstandes, im Gotteshause Kränze für die Gefallenen niederzuliegen, hat die Zustimmung der Beteiligten gefunden. Es sind schon eine Anzahl Kränze gebracht worden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, nicht künstliche Kränze zu bringen, sondern Naturkränze (Lorbeer, Eiche und sonstiger Waldbäume), wie es dem Wesen der Sache allein entspricht.

Dresdner Schlachtviehpreise

am 16. September.

Kauftrieb: 1 Ochse, 2 Bullen, — Kuh, 4 Kalben und Kühe, 1080 Rälber, — Schafe, 722 Schweine, zusammen 1770 Tiere. Bezahlt in Markt für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht. Rälber: 1. Doppellender 100—115 resp. 135—150, 2. beste Mast- und Sauglälber 85—88 resp. 133—136, 3. mittlere Mast- und gute Sauglälber 76—80 resp. 124—128, 4. geringe Rälber 69—72 resp. 116—120. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 145—150 resp. 183—188, 2. Feitschweine 156—162 resp. 194—200, 3. fleischige 125—135 resp. 163—175, 4. gering entwickelte 100—115 resp. 138—153, 5. Sauen und Eber 115—140 resp. 153 bis 178. Ausnahmepreise über Platz für Rinder und Schafe die gleichen Preise wie am Montag. Geschäftsgang in Rälbern und Schweinen mittel. Rein Ueberstand.

Kirchennachrichten

für den 17. Sonntag nach Trinitatis

Wilsdruff.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: Apostelgesch. 17, 18—31). Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die konf. männl. Jugend. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr Jünglingsverein. (Tonhalle.) Abends 7 1/2 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhaus.

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Rindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Reßelsdorf.

Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Pfarrter Heber. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pflzq. Männchen. Nachm. 1 Uhr Jünglingsverein. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Pfarrter Heber.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 9 1/2 Uhr Christenlehre. Abends 7 1/2 Uhr Vaterländischer Familienabend im Gasthof zu Sora.

Röhrsdorf.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Limbach.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Montag abend 8 Uhr Missionsabend: Vortrag des Herrn Missionar Käger: „Mit deutschen Familien Kriegsgefangenen in Sinterindien.“

Blantenstein.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Reil-Perzogsmalde. Rath. Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Wilsdruff. Vorm. 9 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten. incl. „Welt im Bild“.

Gut gebaute **Bullen- und Kuhkälber** zur Zucht (von importierten Östfriesen abstammend) verkauft Rittersgut Braunsdorf.

Düngemittel: Ammon.-Superphos. 5/8% 40% Kali Knochenmehl Peru-Guano Thomasmehl und Kainit Corbin bester Erfolg für Kupfervitriol empfiehlt **Albert Harz, Mohorn.** Fernsprecher Nr. 7.

Schöne Wohnung 1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes unter 2972.

Arbeiter suchen **Gebr. Müller.**

Für Schlachtpferde zahlt wegen großem Umsatz die höchsten Preise. Rößschlächtereier Bruno Ehrlich, Deuben, Telefon 74. Nichtlaufende Pferde werden sofort per Wagen abgeholt.

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen die Rößschlächtereier Heinrich Sahnisch, Posthappel. Fernsprecher 2779. Amt Deuben. — Nichtlaufende Pferde werden per Wagen abgeholt.

Ein Arbeiter wird sofort gesucht. **Möbelfabrik Klemm & Co.**

Selbstkäufer sucht Gut zu kaufen. Offerten unter 2936 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. Agenten verboten.

Rößschlächtereier Deuben-Niederhäslich Franz Weid kauft Schlachtpferde nach Gewicht und zahlt per Zentner bis zu 15 Mk. Transportwagen sofort z. Stelle. Fernspr.: Amt Deuben 2715.

Schöne Parterrewohnung Preis 170 Mark, ist per sofort oder 1. Januar zu vermieten. **Friedhoffstraße 150 D.**

Wohnung 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist per 1. Oktober oder später zu beziehen. **Tharandter Straße 134 B.**

Ehrenerklärung! Die von uns gegen Frau Marie Wagner ausgesprochene Beleidigung nehmen wir hiermit zurück und erklären sie als unwahr, warnen ferner jedermann vor Weiterverbreitung, da wir letztere strafrechtlich verfolgen lassen. **R. Reiter u. A. Wagner.**

Aerten. Beile mit und ohne Stiehl **Bundärte etc.** billigt bei **R. A. Hampus, Mohorn.** Fernsprecher Nr. 8.

Die beste Bezugsquelle von **Kleider- und Blusen-Samten** ist **Julius Böhmer, Deuben,** Sachfenplatz 1. — Postentalstraße.